

Medienmitteilung

Fotografie-Ausstellung «Kleinbasel»

Ausstellungsdauer: 19. März bis 26. Juni 2022

Eröffnung: Samstag, 19. März, 11 Uhr

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag, 11 bis 17 Uhr

Führungen auf Anfrage: info@bellevue-fotografie.ch

Eine Kooperation von BelleVue und Staatsarchiv Basel-Stadt (StABS), initiiert von der Christoph Merian Stiftung

Rahmenprogramm der Ausstellung «Kleinbasel»

Das vielfältigen Rahmenprogramm entnehmen Sie dem Flyer der Ausstellung «Kleinbasel».

Zeitgenössische Fotografie

- Maria Patzschke – «Tagebuch»
- Ursula Sprecher und Viviane Herzog – «zufällig zusammen»
- Roland Schmid – «Bei der Arbeit»
- Christian Jaeggi – «Von städtischer Dichte und natürlichem Raum»
- 5. Klasse, Primarschule Bläsi, und 8. Klasse, Sekundarschule Sandgruben – «Ein Stadtteil im Blick von Kindern und Jugendlichen»

Historische Fotografie

- Staatsarchiv Basel-Stadt – «Kleinbasel ganz gross», «Porträts mit Geschichte», «Baustelle Mustermesse»
- Richard Spillmann – «Das ganze Leben auf Ansichtskarten»

Was können Fotografien – historische wie zeitgenössische – über das Kleinbasel erzählen, über die Menschen, die hier wohnen und arbeiten?

BelleVue hat vier FotografInnen beauftragt, eine aktuelle Arbeit mit jeweils eigenem Fokus auf das Kleinbasel zu realisieren. Maria Patzschke berichtet in einer Art fotografischem Tagebuch über Alltagssituationen, die sie zufällig angetroffen hat. Ursula Sprecher und Viviane Herzog präsentieren in Bild und Text Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft, die in diesem Stadtteil zu Hause sind. Roland Schmid zeigt das Kleinbasel bei der Arbeit und Christian Jaeggi setzt sich mit den Grün- und Erholungsräumen auseinander. Zusätzlich haben zwei Klassen aus dem Bläsi- und dem Sandgrubenschulhaus Fotoarbeiten entwickelt.

Den zeitgenössischen Bildern stehen in der Ausstellung historische Fotografien aus dem Staatsarchiv Basel-Stadt gegenüber. Die vom Staatsarchiv ausgewählten Strassenansichten, Porträts und Baustellenbilder aus den 1880er- bis 1920er-Jahren veranschaulichen, welche fotografischen Zeugnisse überliefert sind. Eine Bildanimation, Fotoalben und eine Installation laden ein, sich in die Details zu vertiefen und überraschende Entdeckungen zu machen. Richard Spillmann bietet mit einer Auswahl alter Ansichtskarten aus seiner privaten Sammlung weitere Einblicke in das frühere Kleinbasel und in ein Bildmedium, das zu Beginn des 20. Jahrhunderts einen rasanten Aufschwung erlebte. Dank dem fotografischen Blick auf einzelne Menschen, Strassen und Plätze und den interessanten Bezügen zwischen der historischen und der zeitgenössischen Fotografie macht die Ausstellung nicht nur ein Stück Kleinbasler Alltag sichtbar, sondern öffnet auch neue Blickwinkel auf das Altbekannte. Eine Einladung zum Hinsehen, Entdecken und Nachdenken, aber auch zu eigenen Streifzügen durch die Stadt.

Kurzbiografien der zeitgenössischen Fotografinnen und Fotografen

Christian Jaeggi «Von städtischer Dichte und natürlichem Raum» ist freischaffender Fotograf aus Arlesheim. Schon im jugendlichen Alter hielt er seine erste Kamera in den Händen. Gleichzeitig entdeckte er aber auch die Faszination des Kletterns und Bergsteigens. In der ersten Hälfte seines Lebens gab er dieser Passion viel Raum und durchlief eine Karriere in der Bergsport- und Outdoor-Industrie. 2012 absolvierte er eine Ausbildung zum Fotografen und seit 2014 übt er diesen Beruf in selbständiger Erwerbstätigkeit aus. Er hat sich auf die Bereiche Editorial, Reportage und Porträt fokussiert und setzt sich dabei weder geografisch noch inhaltlich Grenzen. In den auftragsbezogenen Arbeiten gilt sein primäres Interesse der Nähe zu den Menschen, wobei er sein Hauptaugenmerk auf das würdevolle und authentische Bild der Personen richtet, die ihm vor der Kamera ihr Vertrauen schenken.
www.christianjaeggi.com

Maria Patzschke «Tagebuch», wohnhaft in Basel, hat mehrere Jahre in Hamburg am Theater und in Basel als Lichttechnikerin gearbeitet und danach ein Studium mit Masterabschluss als Lichtdesignerin in Österreich abgeschlossen. Seit sechs Jahren arbeitet sie als Lichtplanerin in Basel bei einem unabhängigen Lichtplanungsbüro. Seit 2014 ist sie aktives Mitglied im Verein BelleVue und engagiert sich dort in der Öffentlichkeitsarbeit und zeitweise im Vorstand. Das leidenschaftliche Engagement für die Fotografie und die stete Auseinandersetzung mit dem Bild und der zeitgenössischen Fotografie haben ihre fotografische Fachkompetenz erweitert. Um sich fundiert und professionell mit der bildjournalistischen Arbeit zu befassen, hat sie Fotojournalismus am MAZ in Luzern studiert.
www.mariapatzschke.com

Roland Schmid «Bei der Arbeit» wurde 1966 in Basel geboren. Seine fotografische Ausbildung durchlief er bei Hugo Jaeggi. Zurzeit arbeitet er als freischaffender Fotograf für viele nationale und internationale Zeitungen und Magazine sowie für verschiedene Firmen und Organisationen. Von 2007 bis 2008 war er Artist in Residence bei der Association Gwin Zegal in der Bretagne in Frankreich. Schmid dokumentiert schwerpunktmässig Themen im Zusammenhang mit sozialpolitischen Angelegenheiten und den Folgen von Kriegen. Er wurde mehrfach ausgezeichnet. Unter anderem gewann er zwei Swiss Press Photo Awards (1. und 2. Platz); 2021 erhielt er einen World Press Photo Award (2. Platz für General News, Stories, mit «Cross-Border Love»). Roland Schmid wird durch 13Photo in Zürich vertreten.
www.schmidroland.ch

Ursula Sprecher «zufällig zusammen» hat in Basel die Berufslehre zur Fotografin und die Schule für Gestaltung absolviert und sich in New York weitergebildet. Sie betreibt ein Atelier in Basel und hat zahlreiche Projekte, Ideen, Ausstellungen, Aufträge und Publikationen ausgedacht und umgesetzt. Ihre Arbeit ist geprägt von starken Konzepten und Empathie.
www.ursulasprecher.ch

Viviane Herzog «zufällig zusammen»

Viviane Herzog arbeitet als freischaffende Texterin und studiert Arts Education in Basel. Das Schreibhandwerk hat sie während einer Anstellung als Autorin und Redakteurin erlernt. Ihr Fokus ist das Porträtieren von Menschen und ihren Geschichten.
www.vivianes.ch

Mehr zufällig als geplant haben die beiden für dieses Projekt zusammengefunden und es mit viel Freude und schönen Umwegen gemeinsam umgesetzt.

Pressefotografien der Ausstellung «Kleinbasel»

Archivierte und zeitgenössische Fotografie im Dialog

Sie finden diese und weitere Bilder hier: > www.bellevue-fotografie.ch/media/presse-kleinbasel



«Von städtischer Dichte und natürlichem Raum», Fotografie Christian Jaeggi



«Blick in Greifengasse, Restaurant Waldeck, Cafe Spitz», um 1901.
Foto Gebrüder Metz, Staatsarchiv Basel-Stadt, NEG A 1667



«Bei der Arbeit», Fotografie Roland Schmid



«Mustermesse Hallenbau Nielsen-Bohny, Gerüst», 1924.
Foto Hoffmann, Basel. StABS, BSL 1045b 3-34 64834



«Tagebuch», Maria Patzschke



«Claraplatz», 1902. Foto Gebrüder Metz, Basel.
Staatsarchiv Basel-Stadt, Neg A 1668



«zufällig zusammen», Fotografie Ursula Sprecher



«Porträt Mann und Frau», 1908. Foto Hoffmann, Basel. Staatsarchiv
Basel-Stadt, BSL 1045 b 3-18 32225 (Fotoarchiv Hoffmann)

Die Projektpartnerinnen- und Partner

Im Bild – Archivierte und zeitgenössische Fotografie im Dialog

Basel ist reich an Fotografie, aktueller wie historischer. Aber ist dieser Reichtum auch öffentlich bekannt, wird er genutzt? Da besteht Vermittlungsbedarf, meinten 2018 drei Organisationen, die sich mit Fotografie befassen: die Christoph Merian Stiftung, BelleVue – Ort für Fotografie und das Staatsarchiv Basel-Stadt. Auf Anregung der Stiftung entstand die Idee, im gemeinsamen Projekt «Im Bild – Archivierte und zeitgenössische Fotografie im Dialog» historische Fotografien mit heutigen zu kombinieren. Das sollte eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Medium Fotografie und mit aktuellen Fragen ermöglichen. «Kleinbasel» ist die zweite Ausstellung der vierteiligen Projektreihe «Im Bild».

BelleVue – Ort für Fotografie

Der 2011 gegründete Verein versteht sich als Ausstellungs-, Diskussions- und Impulsort für Fotografie, wo gestalterische, künstlerische und inhaltliche Aspekte gleichermassen Beachtung finden und eine hohe Qualität angestrebt wird. BelleVue ermöglicht sowohl etablierten FotografInnen als auch jungen Talenten und engagierten AmateurfotografInnen, ihre Arbeiten im Ausstellungsraum einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Das Programm ist vielfältig und beinhaltet auch zahlreiche öffentliche Anlässe, an denen eine fachlich fundierte Diskussionskultur über relevante fotografische Themen gepflegt wird.

Breisacherstrasse 50, 4057 Basel

www.bellevue-fotografie.ch

Staatsarchiv Basel-Stadt

Das Staatsarchiv Basel-Stadt ist das historische Gedächtnis von Staat und Stadt. Es sichert fast tausend Jahre Geschichte, macht das Handeln von Politik und Behörden sowie das Leben der Stadtbevölkerung nachvollziehbar. Zu den über 20 Kilometern archivierter Unterlagen gehören auch mehr als zwei Millionen historischer Fotografien. Sie stammen sowohl von Berufsfotografen wie aus privaten Haushalten. Diese Fotografien illustrieren zum Beispiel die Veränderung des Stadtbildes, herausragende Ereignisse, den städtischen Alltag, Personen und Arbeitswelten.

Martinsgasse 2, 4051 Basel

www.staatsarchiv.bs.ch

Kontakt und Führungen

Führungen auf Anfrage: info@bellevue-fotografie.ch

Ausstellungsdauer: 19. März bis 26. Juni 2022

Eröffnung: Samstag, 9. März, 11 Uhr

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag, 11 bis 17 Uhr

Kontakt: Regine Flury, Tel. 078 640 04 78 (per SMS, Rückruf erfolgt baldmöglichst)

info@bellevue-fotografie.ch